

Durchblick



RKW
Hessen

Das Kundenmagazin des RKW Hessen

**DIE MITTELSTANDS-
VERSTÄRKER!**

Ausgabe 50 · Oktober 2025

www.rkw-hessen.de



TITELSTORY

BERATUNGSNETZWERK

**“IM WEITERSTADT PARK
DREHEN ALLE AM
SELBEN RAD!”**

NACHFOLGE- UND GRÜNDUNGSBERATUNG
KULTURBAHNHOF KASSEL

**Die Nachfolge auf
Augenhöhe regeln**

GRÜNDUNGSBERATUNG TFS GMBH

Ein Neustart mit Know-how

FACHKRÄFTESICHERUNG

**Neu: Das bundesweite
RKW-Gütesiegel
Arbeitgeberattraktivität**

DIE NACHFOLGE AUF AUGENHÖHE REGELN

Historisches Ambiente trifft auf moderne Ausstattung: Das Tagungszentrum Südflügel im KulturBahnhof Kassel hat in der Region einen exzellenten Ruf als vielseitige Veranstaltungsstätte. Nach fast 30 Jahren gibt Geschäftsführer Ralf Lukas den Betrieb nun in neue Hände. Das künftige Leitungsteam und er ließen über das RKW Hessen den gesamten Prozess von geförderten Beratungen begleiten.

Der „Himmelsstürmer“ der documenta IX 1992 ragt auf dem Vorplatz des KulturBahnhofs Kassel empor. Ein Symbol für innovative Tatkraft, wie sie auch Ralf Lukas seit langem bewegt. Mit seinem Konzept „Conference & Art“, das er bis 2019 noch mit dem KulturBahnhofs vorsitzenden Frank Thöner realisierte, hat er den denkmalgeschützten Südflügel als Ort etabliert, an dem sich Kunst, Soziales und Wirtschaft auf hohem Niveau treffen und präsentieren können. Professionell umgesetzt von einem Rundumservice inklusive Technik, Catering, Personal und Dekoration. „Am meisten motiviert hat mich immer die große Bandbreite unserer Kundschaft“, erzählt Ralf Lukas. Der gelernte Kaufmann und Sozialpädagoge hat Veranstaltungen von fünf bis 5.000 Personen organisiert. Seien es Firmen- und Kulturevents, Ausstellungen, Ärztekongresse, Tattoo-Conventions oder die documenta-Eröffnung 2017, bei der zudem der angrenzende Bahnsteig mit bespielt wurde. Nun galt es, dieses Lebenswerk gut geplant weiterzureichen. Im Gespräch mit der Kasseler Sparkasse hatte er von den Beratungsangeboten erfahren, die das RKW Hessen vermittelt.

Mit seinem langjährigen Mitarbeiter Stefan Werner und mit Sandra Wiegmann, zuletzt Direktorin des Intercity Hotels Kassel, hatte Ralf Lukas bereits ein kompetentes Duo gefunden, das den Südflügel weiterführen möchte. Das Besondere an dem Prozess: Beide Parteien nahmen über das RKW Hessen vom Land Hessen geförderte Beratungen in Anspruch, um den Übergang reibungslos zu regeln: Lukas zu den Themen Nachfolge und Übergabe, Werner und Wiegmann zu Übernahme und Gründung. „Dass Verkäufer und Kaufende in solch freundschaftlicher Atmosphäre auf Augenhöhe zusammenarbeiten, ist schon sehr außergewöhnlich“, sagt Marina Bojdow von der Firma Rüddenklau und Partner, die auf Empfehlung des RKW Hessen mit ihrem Kollegen Marcus Kriegel die Beratung übernommen hatte.

Zunächst ermittelten Kriegel und Bojdow den Wert des Unternehmens mit seinen Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken. Welchen Stellenwert hat das Tagungszentrum in der Region? Wie

v.l.n.r.: Stefan Werner, Ralf Lukas und Sandra Wiegmann



© Tagungszentrum Südflügel GmbH

DER KULTURBAHNHOF KASSEL UND SEIN SÜDFLÜGEL

Seit der Fernverkehr über den ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe fließt, entwickelte sich der Kasseler Hauptbahnhof und KulturBahnhof – mit Galerien, Kinos, Studios, Architekturzentrum und dem Museum Caricatura. Durch Umbauten im Zuge der documenta X 1997 wurde der Südflügel nutzbar gemacht. Nach grundlegender Sanierung bietet das ehemalige Bahnhofsgebäude und Postfrachtzentrum heute eine Veranstaltungsfläche von rund 1.300 Quadratmetern. Das Tagungszentrum Südflügel steht mit seiner Halle und weiteren Räumen im Erdgeschoss sowie mit dem Foyer im Obergeschoss für vielfältige Aktivitäten zur Verfügung.



Alle Bilder zum Artikel (Ausnahmen gekennzeichnet): © RKW Hessen GmbH



belastbar sind die Beziehungen zu Auftraggebern und Lieferfirmen? Nach dieser Analyse glichen alle Beteiligten ihre Erwartungen ab, etwa in Bezug auf den Kaufpreis. „Wichtig war uns, immer transparent zu kommunizieren, sodass alle Seiten zufrieden aus dem Prozess gehen“, erklärt Kriegel. Wiegmann und Werner entschlossen sich, eine GmbH zu gründen, da dies eine hohe administrative Sicherheit bietet.

„Ich habe das erste Mal ein Unternehmen übergeben. Da war alles neu für mich. Das RKW Hessen war für mich ein guter Wegweiser, welche Schritte zu gehen sind.“

Ralf Lukas, ehemaliger Geschäftsführer der Tagungszentrum Südflügel GmbH

„Im Südflügel steckt mein ganzes Herzblut. Ich habe das alles mit aufgebaut“, erzählt Stefan Werner, der seit den Anfängen mit Ralf Lukas zusammenarbeitet. Der gelernte Koch und Veranstaltungsexperte kennt jedes Detail im Haus. Eine gute Ergänzung zu Neueinsteigerin Wiegmann. Die studierte Tourismusmanagerin möchte den Südflügel noch bekannter machen und das Marketing verstärken. Ihr Plan ist es, das bewährte Konzept behutsam weiterzuentwickeln und weitere Zielgruppen anzusprechen. Sehr angetan ist Wiegmann davon, wie effektiv die Beratung ge-
griffen

hat: „Viele sind bereit, ein Unternehmen zu übernehmen, aber häufig fehlen Wissen, Energie und Mittel, gerade als Einzelperson.“ Dass innerhalb der Beratung verschiedene ökonomische Szenarien durchgespielt wurden, habe ihr ein großes Gefühl von Sicherheit gegeben. Der gemeinsam erstellte Businessplan war dann so überzeugend, dass die Bank ihre Finanzierung direkt zugesagt hat.

„Das Tagungszentrum ist eine wichtige Plattform für wegweisende Projekte, weshalb wir uns sehr freuen, dass wir zum Weiterbestehen und zur Zukunft dieses Ortes beitragen konnten. Jedes professionell übergebene Unternehmen ist ein Gewinn für unsere Wirtschaft“, erklärt Thomas Fabich. Der Prokurist beim RKW Hessen und Leiter des Büros in Kassel hatte die vom hessischen Wirtschaftsministerium geförderten Beratungen begleitet. Ralf Lukas ist dankbar für die Unterstützung: „Ich habe das erste Mal ein Unternehmen übergeben. Da war alles neu für mich. Das RKW Hessen war für mich ein guter Wegweiser, welche Schritte zu gehen sind.“ Im August 2025 konnte er das Tagungszentrum Südflügel dann guten Gewissens an die Nachfolgenden weiterreichen. ■ zg

www.tagungszentrum-kulturbahnhof.de



IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de

“IM WEITERSTADT PARK DREHEN ALLE AM SELBEN RAD!“

Der Gewerbepark Weiterstadt Park nahe Darmstadt mit seinen derzeit rund 85 eingemieteten Unternehmen ist ein tolles Beispiel dafür, wie sich durch gutes, gelebtes und jahrelanges Netzwerken des RKW Hessen-Beratungsteams vielfältige, kreative und weitreichende Projekte aufturn können.

Es ist ein heißer Spätsommertag. Armin Domesle, Teamleiter Beratung beim RKW Hessen in Kelsterbach, trifft gegen 11:30 Uhr im Brunnenweg 7 in Weiterstadt ein – wie so oft hat er Termine im Weiterstadt Park (siehe Textbox unten). Im lichtdurchfluteten Treppenhaus begegnet er Jan Wielant, Geschäftsführer der Weiterstadt Park GmbH. Der passionierte Radfahrer setzt seit über sechs Jahren auf Vernetzung unter seinen Mieterinnen und Mietern: „Seit rund zwei Jahren kenne ich das RKW Hessen, das definitiv Teil dieses Netzwerkgedankens ist. Die Möglichkeit, geförderte Beratung in Anspruch zu nehmen und dabei von einem hohen, nicht zurückzahlenden Zuschuss profitieren zu können, finde ich höchst effektiv und attraktiv.“

Domesle besucht im 1. OG die Kommunikations- und Kreativagentur Klöppinger Identity. In der offenen und modern gestalteten Kaffeebar sprechen Inhaber und Positionierungsexperte Dirk Klöppinger und seine Kollegin Lea Riederer gerade über ein bevorstehendes Event im Odenwald. Fahrradfelgen an der Decke des sich anschließenden Gangs zu den Mitarbeiterbüros deuten auf ein großes Hobby des Agenturchefs hin. Bei einem kunstvoll angerichteten Cappuccino tauscht man sich über laufende und geplante gemeinsame Beratungsprojekte aus. Domesle und Klöppinger kennen sich seit etwa zehn Jahren. Der Kommunikationsdesigner Klöppinger hat als beratender Experte über 100 geförderte Projekte in Umsetzung, Design und Digitalisierung für das RKW Hessen realisiert. Auch Lea Riederer bringt mit inzwischen

rund zehn durchgeführten Beratungen ihr Know-how als studierte Betriebswirtin und Onlinemarketing-Expertin ein. Domesle: „Dirk hat ein starkes Team und geht richtig gut auf unsere Kunden ein. Er kennt alle hier im Park – ein echter Knotenpunkt im Netzwerk.“

Zeit für Lunch! Gemeinsam geht es unten im Erdgeschoss auf die Terrasse des italienischen Restaurants Finestre, das im Februar 2024 eröffnet wurde. Mitinhaber Roberto Lombardi setzt sich kurz mit an den Mittagstisch. Das Finestre hat bereits mehrfach von geförderten Beratungen profitiert, umgesetzt durch Klöppinger Identity. „Gerade die Designberatung zu Optik, Konzept und Materialeinsatz im Restaurant hat mich richtig bestärkt und zum Weitermachen motiviert“, sagt Lombardi. Der Name des Gastronomiebetriebs verweist auf den Alpenpass „Colle delle Finestre“ in seiner Heimat Piemont – auch eine schon auf dem Rennrad bezungene Alpenetappe für den zweiten Geschäftsführer Jan Wielant. Kein Wunder, dass sich das Designkonzept an der Fahrradwelt orientiert.

Nach dem Essen trifft Domesle im Tagungs- und Loungebereich des Finestre, wo er Anfang 2025 einen Vortrag zu den Angeboten des RKW Hessen halten und mit weiteren Unternehmen ins Gespräch kommen konnte, auf Tobias Meixner von der Klassik Services Weiterstadt GmbH. Meixner kümmert sich um Hausmanagement, Kommunikation und Vermarktung und ist oft die erste Anlaufstelle für Mieterinnen und Mieter, die Beratung über das RKW



links: Lea Riederer und Dirk Klöppinger; rechts oben: Dirk Klöppinger (links) und Karsten Daugill; rechts unten: Tobias Meixner (links) und Roberto Lombardi

Hessen nutzen möchten: „Ich muss sagen, dass es nirgends so unkompliziert zugeht wie bei Euch!“ Er hat 2024 die kostenfreie Energieimpulsberatung von RKW Hessen-Kollege Sasa Petric und 2025 die darauf folgende, tiefergehende PIUS-Beratung (Produktionsintegrierter Umweltschutz), die ebenfalls vom Land Hessen bezuschusst wird, genutzt.

Zurück in Klöppingers Kaffeebar gibt es einen Espresso. Armin Domesle: „Mir fällt immer wieder auf, dass hier im Weiterstadt Park fast alle im wahrsten Sinne des Wortes am selben Rad drehen. Und wir vom RKW Hessen sind die Fahrradkette, die das Ganze in Schwung hält. Unsere Beratungsförderung ist oft der Anfang von etwas Größerem...“ Kaum ist das ausgesprochen, kommt Karsten Daugill zur offenen Tür hinein, der bereits fünf vom Land Hessen geförderte Beratungen in Anspruch genommen hat. Zunächst baute er mit Dirk Klöppingers Expertenhilfe die Marke ecoBox auf. Ein Mehrwegsystem aus Kunststoff für Metzgereien, in dem Fleisch- und Wurstwaren gut haltbar über die Theke gehen. Mit seiner zweiten Marke Meisterbote bietet er Gastronomielösungen zur Frischhaltung von Lebensmitteln an. Als Netzwerker ist er regelmäßig im Austausch mit Armin Domesle. Der Teamleiter vom RKW Hessen muss dann aber auch weiter, denn er hat im Haus noch ein Erstgespräch mit zwei neuen Kunden, die eine Geschäftsidee im sozialen Bereich haben! ■ her



www.weiterstadt-park.de

WAS IST DER WEITERSTADT PARK?

Der Weiterstadt Park ist kein Freizeitpark, sondern ein rund 15 Minuten südlich vom Frankfurter Flughafen direkt an der A5 gelegener Gewerbepark. Über fünf Gebäude erstrecken sich 36.000 m² Raum für Büros, Praxen, Ladenlokale, Fitness-Studio und Co-Working Spaces. Unter dem Motto „Raum für Erfolg“ ist hier ein wirtschaftlicher Standort entstanden, der das Wachstum von Start-ups, kleinen, mittleren wie auch größeren Unternehmen fördert. Die Unternehmen im Park machen sich gerne ihre Standortvorteile zunutze – man kennt sich, unterstützt sich gegenseitig, durch die kurzen Wege ist eine direkte und persönliche Kommunikation an der Tagesordnung. ■ her

Alle Bilder zum Artikel © RKW Hessen GmbH



IHR ANSPRECHPARTNER

Armin Domesle

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-43

E-Mail: a.domesle@rkw-hessen.de

GRÜNDUNGSBERATUNG

EIN NEUSTART MIT KNOW-HOW

Um einen Produktionsstandort für Spezialfolien im Main-Kinzig-Kreis zu erhalten, nahm Uwe Brendler eine vom Land Hessen geförderte Gründungsberatung in Anspruch. Mit seiner neuen Firma, der TFS GmbH, kam er sogar bis ins Halbfinale des Hessischen Gründerpreises 2025.



Alle Bilder auf dieser Seite: © TFS GmbH

Fachliches Wissen und unternehmerischer Mut treiben Uwe Brendler an: Nach Wächtersbach war er als Interimsmanager für einen Konzern gekommen, der den Standort dann jedoch final schließen wollte. Der Diplom-Ingenieur versammelte ein Team von Spezialisten und Investoren um sich und übernahm einen der Geschäftsbereiche. Um diese interne Eigenständigkeit des Führungsteams zu realisieren und im Zuge dessen eine Firma zu gründen, suchte er sich professionelle Unterstützung. Beim Unternehmersprechtag der Wirtschaftsförderung im Main-Kinzig-Kreis stieß Uwe Brendler dabei auf das RKW Hessen.

die Gründungsberatung führte. Für Brendler war entscheidend, einen Businessplan zu erstellen, der die Banken überzeugt. Denn unter anderem musste eine neue Produktionsanlage angeschafft werden. Mit Manfred G. Fertig von der ConSult Gesellschaft für Unternehmensberatung begleitete ihn ein äußerst erfahrener Experte. Gemeinsam kalkulierten sie den Investitions- und Betriebsmittelbedarf inklusive saisonaler Schwankungen und Anlaufzeiten in der Akquise. Auch die Bankgespräche absolvierten sie zusammen, sodass die Gründung nun zur Hälfte durch öffentliche Darlehen finanziert werden kann.

Zur Zielgruppe zählen KMU aus Bau und Industrie, die passgenau auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Produkte benötigen: Die enorm strapazierfähigen technischen Folien, die die TFS GmbH fertigt, dienen der effektiven Abdichtung in Kanalisation und Gebäuden. „Es ist ein großer Gewinn, dass die Produktion in Deutschland erhalten bleibt“, bilanziert Experte Fertig. Uwe Brendler ist sehr zufrieden: „Ohne eine Beratung von der Qualität, wie sie das RKW Hessen vermittelt, wäre es schwieriger geworden, einen Kredit in sechsstelliger Höhe zu bekommen.“ Dass seine Mitgesellschafter und er es bis ins Halbfinale des Hessischen Gründerpreises 2025 geschafft haben, macht ihn besonders stolz. Eine tolle Bestätigung für sein Engagement – und für die zielführende Zusammenarbeit mit dem RKW Hessen. ■ zg

„Ohne eine Beratung von der Qualität, wie sie das RKW Hessen vermittelt, wäre es schwieriger geworden, einen Kredit in sechsstelliger Höhe zu bekommen.“

Uwe Brendler, Geschäftsführer TFS GmbH

„Uns ist es sehr wichtig, dass wir kompetent, unbürokratisch und vor allem nah am Unternehmen arbeiten“, erklärt Dr. Patrick Keller, Projektleiter Beratung beim RKW Hessen in Kelsterbach, der



Links: Uwe Brendler
Oben: Bahrudin Baltic
Rechts: Franz Ramsauer
Unten: Enis Yener



www.tfs-extrusion.de



IHR ANSPRECHPARTNER

Dr. Patrick Keller

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-44

E-Mail: p.keller@rkw-hessen.de

UMSETZUNGSBERATUNG

AUF DEM WEG ZUM DIGITALEN MARKTPLATZ

Amirbahador Safaei wollte den Maschinenhandel, den sein Vater gegründet hat, um ein digitales Geschäftsmodell erweitern. Bei diesem Prozess half ihm eine vom Land Hessen geförderte Umsetzungsberatung.

Geschäftsführer
Amirbahador Safaei



Seit 2007 hat die Familie Safaei ihre Arico GmbH in Dietzenbach kontinuierlich ausgebaut. Das Kerngeschäft besteht aus dem Handel mit Metallbearbeitungsmaschinen sowie damit verbundenen Serviceleistungen. Diese Expertise wurde im Laufe der Jahre vom analogen Geschäft zunehmend auf den digitalen Raum ausgeweitet. Auch eine eigene IT-Agentur ergänzt mittlerweile das Portfolio. Mit „Arico B2B“ soll nun ein Online-Marktplatz etabliert werden, auf dem Arico sowie andere Unternehmen – Hersteller, Händler und Dienstleister – Produkte oder Dienstleistungen als Angebot oder Gesuch veröffentlichen können. Die Plattform ist nicht nur auf Maschinen und Werkzeuge spezialisiert, sondern deckt jegliche Kategorien und Länder ab. Um die Reichweite und den Nutzen der Plattform weiter zu optimieren und zunehmend publik zu machen, ist eine Erweiterung des Budgets nötig.

„Unsere Hausbank, die Sparkasse, empfahl uns das RKW Hessen, um das Projekt strukturiert anzugehen“, erklärt Geschäftsführer Amirbahador Safaei. Dr. Patrick Keller, Projektleiter Beratung beim RKW Hessen in Kelsterbach, betreute eine Umsetzungsberatung, die Holger Reuschling von der Unternehmensberatung „R2AH anders erfolgreich“ als Experte mit Unterstützung seines Studenten Florian Klinger übernahm. „Die Finanzberatung hat uns als Familienunternehmen sehr dabei geholfen, unsere Unterlagen neu zu organisieren und Klarheit in unsere Zahlen zu bringen“, sagt Safaei. Gemeinsam analysierten sie Stärken und Schwächen des gesamten Geschäftsmodells sowie mögliche Strategien und Vorbereitungen für Finanzierungsmöglichkeiten. Ein eigens für die „Arico B2B“ erstellter Businessplan bildete schließlich die Grundlage für die Bankgespräche – mit dem Ziel, die Liquidität für den langfristigen Aufbau der Plattform zu sichern.

„Wir haben erkannt, dass wir bei unserem Wachstum professionelle externe Unterstützung benötigen. Durch die Beratung sind wir nun viel souveräner aufgestellt“, so Safaei. „Als Bankbetriebswirt mit langjähriger Erfahrung weiß Holger Reuschling ganz genau, wie ein tragfähiges Finanzierungsmodell aussehen muss“, sagt Dr. Patrick Keller vom RKW Hessen über den Experten. Von der Innovationskraft der Arico GmbH ist er begeistert: „Alle traditionellen Geschäftsfelder werden weitergeführt, aber durch den Online-Marktplatz ist die Firma zukunftsfähig aufgestellt.“ Sein Fazit: „Ohne Digitalisierung geht es nicht.“ ■ zg



www.arico-b2b.com



IHR ANSPRECHPARTNER

Dr. Patrick Keller

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-44

E-Mail: p.keller@rkw-hessen.de

Alle Bilder auf dieser Seite: © Arico GmbH

NEU: DAS BUNDESWEITE RKW-GÜTESIEGEL ARBEITGEBER- ATTRAKTIVITÄT



© KI-generiert über ChatGPT

Das neue, deutschlandweit gültige RKW-Gütesiegel Arbeitgeberattraktivität richtet sich gezielt an kleine und mittlere Unternehmen mit zehn bis 250 Mitarbeitenden. Es macht die Qualität der Arbeitsbedingungen und die Mitarbeiterzufriedenheit sichtbar und liefert konkrete Impulse zur Weiterentwicklung. Das Qualitätssiegel ist zwei Jahre gültig und kann aktiv in der Kommunikation eingesetzt werden – danach ist eine Re-Zertifizierung möglich.

KMU stehen zunehmend im Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Arbeitskräfte. Wer sich hier behaupten möchte, muss nicht nur ein attraktives Arbeitsumfeld schaffen, sondern dies auch glaubwürdig nach innen und außen zeigen. Das neue RKW-Gütesiegel Arbeitgeberattraktivität bietet KMU hier einen wirksamen Baustein, um in Zeiten des Fachkräftemangels wettbewerbsfähig zu bleiben. Grundlage ist eine anonyme Online-Mitarbeiterbefragung mit rund 60 Fragen in sieben Themenfeldern – von Arbeitsgestaltung und Organisation über Führung, Entwicklungsmöglichkeiten und Unternehmenskultur bis hin zu Work-Life-Balance, materiellen Bedingungen und Digitalisierung. Die Ergebnisse zeigen, wo ein Unternehmen bereits gut aufgestellt ist und wo Verbesserungen möglich sind. Werden in der Umfrage mindestens 66 Prozent positive Bewertungen erzielt und beteiligen sich ebenso viele Mitarbeitende, wird das Siegel verliehen.

„Beim RKW-Gütesiegel haben sieben Organisationen im RKW-Netzwerk zwei Jahre lang zusammengearbeitet, um ein bundesweites Qualitätssiegel zu entwickeln. Die interne Expertengruppe

unter Leitung von Rena Fehre vom RKW Bremen und Thomas Fabich vom RKW Hessen hat eine tolle Arbeit geleistet und ein wertiges Siegel mit klarer Struktur und hoher Aussagekraft geschaffen. Wir möchten damit den Mittelstand als attraktiven Arbeitgeber noch deutlicher herausstellen“, betont RKW Hessen-Geschäftsführer Sascha Gutzeit. Thomas Fabich, Prokurist und Büroleiter Kassel beim RKW Hessen, ergänzt die Besonderheiten: „Unser Zertifizierungsprozess ist im Vergleich zu vielen anderen schlank gehalten, praxisnah und vor allem bezahlbar. Ein wesentlicher Vorteil ist die regionale Verankerung: Unternehmen werden von erfahrenen RKW-Mitarbeitenden vor Ort begleitet, was Vertrauen schafft und für passgenaue Unterstützung sorgt. Es ist wirklich schön, zu sehen, was wir als RKW-Verbund gemeinsam auf die Beine gestellt haben!“



Für teilnehmende Unternehmen bietet das Gütesiegel gleich mehrere Vorteile: Es stärkt die Arbeitgebermarke, gibt wertvolle Einblicke in die Sichtweise der Belegschaft und schafft Orientierung für Bewerbende. Die Auswertung liefert praxisnahe Empfehlungen, um die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und die Mitarbeiterbindung zu festigen. Das RKW Hessen freut sich auf viele interessierte hessische Betriebe und unterstützt sie gerne auf dem Weg zur erfolgreichen Zertifizierung. ■ her

www.rkw-hessen.de/fachkraefte/rkw-guetesiegel-arbeitgeberattraktivitaet



IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de

BREITES VERAN- STALTUNGSANGEBOT IM HERBST 2025

Das RKW Hessen unterstützt den hessischen Mittelstand nicht nur durch (geförderte) Beratung und berufliche Weiterbildung, sondern bietet auch zahlreiche, vor allem digitale Infoveranstaltungen an. Zum Jahresausklang steht noch einiges auf dem Programm. Allen voran die vier kostenfreien Online-Werkstätten zur Fach- und Arbeitskräftesicherung in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Fachkräfte für Hessen beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Zusätzlich sind in der Reihe „Es ist fünf vor elf“ noch drei Onlinetermine geplant, um Unternehmer/innen dafür zu sensibilisieren, was sie im Bereich Nachhaltigkeit tun können. Nicht zuletzt finden Unternehmer/innen und Führungskräfte, die ihre Unternehmen in die Zukunft denken und unternehmerische Intelligenz stärken möchten, ein passendes Tagesseminar, in dem sie die Methode WHITE STRATEGY kennenlernen. Das RKW Hessen freut sich über zahlreiche Anmeldungen zu allen Terminen! ■ her



www.rkw-hessen.de/servicebereich/veranstaltungen-rkw-hessen



VERANSTALTUNGEN

- 30. Oktober 2025;** 10:55 Uhr bis zur Mittagspause
Online-Serie „Es ist fünf vor elf – Hessen und seine Nachhaltigkeit“
„Nachhaltigkeit & Kreislaufwirtschaft ganzheitlich gedacht – von der Notwendigkeit zur Alleinstellung“
Mit Carlotta Queirazza und Rolf Heimann, apsus GmbH – The Institute for Applied Sustainability, Berlin
- 4. November 2025;** 11:00 bis 12:00 Uhr
Online-Infotermin
„Das Konzept der Arbeitsgemeinschaften des RKW Hessen“
Mit Thomas Fabich und Orsola Valente, RKW Hessen GmbH, Kassel und Kelsterbach
- 12. November 2025;** 10:30 bis 12:00 Uhr
Online-Werkstätten zur Fach- und Arbeitskräftesicherung 2025
„Fachkräftesicherung durch digitale Arbeitsumgebungen & Einsatz von KI – Standortvorteile gezielt nutzen“
Mit Susanne Buschart, sbcdigital GmbH, Idstein
- 20. November 2025;** 10:30 bis 12:00 Uhr
Online-Werkstätten zur Fach- und Arbeitskräftesicherung 2025
„Zukunft sichern durch Weiterbildung – Strategien zur Fachkräftesicherung in kleinen und mittleren Unternehmen im Wandel der Arbeitswelt“
Mit Dr. ssa Jenny Giambalvo Rode, Jenny Rode Consulting, Kassel
- 24. November 2025;** 10:30 bis 12:00 Uhr
Online-Werkstätten zur Fach- und Arbeitskräftesicherung 2025
„Digitaler Fortschritt trifft Fachkräftemangel – neue Wege der Fach- und Arbeitskräftegewinnung im In- und Ausland“
Mit Barbara Brähler, Intercessio GmbH, Bonn
- 25. November 2025;** 10:55 bis zur Mittagspause
Online-Serie „Es ist fünf vor elf – Hessen und seine Nachhaltigkeit“
„Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU – der Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit“
Mit Selina Türck, RKW Hessen GmbH, Kelsterbach
- 26. November 2025;** 10:30 bis 12:00 Uhr
Online-Werkstätten zur Fach- und Arbeitskräftesicherung 2025
„Wissen managen mit KI – Fachkräftesicherung durch generationenübergreifenden Wissenstransfer“
Mit Gabriele Riedmann de Trinidad, platform3l GmbH, Bonn und Sonja Müller, RKW Kompetenzzentrum, Eschborn
- 28. November 2025;** 9:30 bis 16:00 Uhr
Tagesseminar in Kelsterbach
„Die Chance nutzen – die Zukunft neu denken“ mit der Methode WHITE STRATEGY
Mit Michael Reiß, CONCEPTMVerlag, und Lothar Steiger, Hochschule Mainz, Mainz
- 04. Dezember 2025;** 10:55 bis zur Mittagspause
Online-Serie „Es ist fünf vor elf – Hessen und seine Nachhaltigkeit“
„Die Zukunft ist zirkulär: Ressourcennutzung in KMU nachhaltig gestalten“
Mit Ernst Grund, RKW Nord GmbH, Hannover

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

GEMEINSAM DEN SERVICE OPTIMIEREN

„Kundenservice und After Sales“ lautet der neue Name der AG des RKW Hessen für berufliche Fortbildung, die früher „Wirtschaftlicher Kundendienst“ hieß. Die jährliche Exkursion geht im November 2025 zum Maschinenhersteller Arburg in den Schwarzwald.

Das RKW Hessen hat eine starke Tradition an Arbeitsgemeinschaften. Viele bestehen bereits seit den 1960er-Jahren“, sagt Sascha Gutzeit, Geschäftsführer des RKW Hessen. Im Laufe der Zeit hat sich das Arbeitsleben komplex weiterentwickelt. Zahlreiche Aufgabengebiete sind hinzugekommen. „Wir sind nah dran an den Themen der Zeit. Eine modernisierte Arbeitswelt soll sich daher auch in den Namen unserer AGs widerspiegeln, um alle Zielgruppen noch besser abzuholen“, erläutert Gutzeit.

Mit der neu umbenannten AG Kundenservice und After Sales fokussiert sich der fachliche Leiter Ralf Wanser voll auf aktuell brennende Fragen: „Wir diskutieren viel darüber, wie sich der Kundendienst weiter monetarisieren und vermarkten lässt und welche zusätzlichen Tools und Qualifikationen dafür nötig sind“, erklärt der Diplomingenieur für Elektrotechnik. Teilnehmende aus rund 20 Unternehmen zählen derzeit zu seiner AG, die organisatorisch von Jasmina Nardelli vom RKW Hessen betreut wird. „Wir freuen uns über Neuzugänge aus allen Branchen“, so Wanser. „In der Gruppe agieren alle in einem geschützten Raum. Die Teilnehmenden konkurrieren nicht miteinander, sondern geben sich gegenseitig Best Practice-Tipps.“ Neben fünf Terminen im Jahr mit Workshops und Vorträgen trifft sich die AG zudem online alle sechs Wochen freitags um acht Uhr zum „early breakfast“, um Themen zu vertiefen.

Wie bringe ich meine Leistung so zum Kundenunternehmen, dass sie wahrgenommen wird? Wie nutze ich Digitalisierung und KI effektiv? Wie erreiche ich Fachkräfte? Die inhaltliche Bandbreite der AG ist groß und reicht von der Organisation des internationalen Service bis zur Standardisierung von Wartungsverträgen. Ein Höhepunkt ist die jährliche Exkursion, die im November 2025 nach Loßburg in Baden-Württemberg zur Arburg GmbH gehen wird. Der Spezialist für die Herstellung von Kunststoffverarbeitungsanlagen überzeugt durch Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit. „Arburg ist ein weltweit aufgestelltes Unternehmen, von dem wir als AG gerade im Bereich Service-Vertrieb bestimmt viel lernen können“, sagt Wanser. „Und da wir im Schwarzwald sein werden, gibt es gewiss genug Gelegenheiten, um Natur, Kultur und Gastronomie zu erkunden.“ ■ zg



AG UMWELTMANAGEMENT & ARBEITSSCHUTZ

WISSEN PRAXISNAH AUSTAUSCHEN

Stolze 19 Jahre hat Diplom-Geograph Andreas Werner die AG Umweltmanagement und Arbeitsschutz des RKW Hessen fachlich geleitet. Auf ihn folgt im Oktober nun Dr. André Michels.

„Mir war immer wichtig, dass wir offen und vertrauensvoll miteinander kommunizieren“, sagt Andreas Werner, wenn er auf seine Zeit als fachlicher Leiter der AG Umweltmanagement und Arbeitsschutz zurückblickt. Als Prokurist der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter brachte er eine umfassende Expertise in sein Engagement ein. Sein Fokus lag unter anderem darauf, wie sich Gesetzgebungen praktisch umsetzen lassen. „Ich war nicht der Lehrer, der vorne stand und alles wusste. Wir haben als AG gemeinsam Lösungen entwickelt.“ Besonders in Erinnerung geblieben sind ihm die Exkursionen. Etwa die beeindruckende Technik, die bei der Glasflaschenherstellung im Werk Wirges der Verallia Deutschland AG zu erleben waren.

„Die Gruppe hat Andreas Werner nicht nur für seine fachliche Kompetenz geschätzt, sondern auch für seine Hilfsbereitschaft und das sehr angenehme Miteinander“, sagt Orsola Valente, organisatorische Leiterin der AG beim RKW Hessen. „Er ist ein exzellenter Moderator und Mediator. Zudem hat er mehr Protokolle geführt, als sich zählen lässt!“ Voller Dankbarkeit für diesen Einsatz blickt sie nun auch nach vorne: „Es bedeutet uns viel, dass Dr. André Michels die fachliche Leitung der AG übernimmt. Wir freuen uns darauf, mit ihm zusammenzuarbeiten sowie gemeinsam erfolgreich die AG-Ziele zu verwirklichen.“ Der studierte Umweltmanager wird reichhaltige Erfahrungen in seine neue Tätigkeit einbringen: Der Geschäftsführer und Gesellschafter des Energiemanagement-Unternehmens Envistra GmbH arbeitet auch viel in der Beratung – etwa für das vom RKW Hessen betreute Förderprogramm PIUS (Produktionsintegrierter Umweltschutz).

„Das Thema Umweltmanagement und Arbeitsschutz besteht aus zahlreichen Fachdisziplinen. Diese Bandbreite möchte ich gerne in der AG abbilden“, sagt Michels. Als ersten Schwerpunkt setzt er zu seinem Antritt am 30. Oktober auf das Thema Gesundheitsschutz – mit Vorträgen zu Telemedizin sowie zur Integration von Klimaschutz in das Betriebliche Gesundheitsmanagement. „Ich freue mich besonders über den Input der Teilnehmenden“, sagt der neue Leiter. So wurde bereits Interesse bekundet an Themen wie Berichtspflichten zur Treibhausgasbilanz oder Entsorgung gefährlicher Abfälle. In den zweimonatlichen Treffen möchte er die „Aktuelle Stunde“ verstärkt zum Austausch nutzen. Denn, so Michels: „In der AG steckt unglaublich viel Know-how. Daher möchte ich den Wissenstransfer unbedingt weiter fördern.“



Oben: Die AG im Herbst 2023 während ihrer Exkursion nach Mittelhessen in Wetzlar und Lahnau

Unten: Die AG im Herbst 2024 während ihrer Exkursion nach Ostfildern nahe Stuttgart



www.rkw-hessen.de/arbeits-gemeinschaften/agkundenserviceundaftersales



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Jasmina Nardelli

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-24

E-Mail: j.nardelli@rkw-hessen.de



Links: Andreas Werner
Rechts: Dr. André Michels

In den letzten Monaten hat das RKW Hessen im Rahmen der Aktualisierung seiner AG-Flyer die Namen einiger Arbeitsgemeinschaften modernisiert. Diese AG ist auch davon betroffen: Sie heißt jetzt nicht mehr "Betrieblicher Umwelt- und Arbeitsschutz", sondern "Umweltmanagement und Arbeitsschutz". ■ zg

www.rkw-hessen.de/arbeits-gemeinschaften/agumweltmanagementundarbeitsschutz



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Orsola Valente

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-28

E-Mail: o.valente@rkw-hessen.de

50. Ausgabe des Kundenmagazins

2025 ist ein Jubiläumsjahr: Zum einen feiert das RKW Hessen sein 25-jähriges Bestehen als eigenständige Landesorganisation – zum anderen erscheint mit dieser Ausgabe zum 50. Mal das Kundenmagazin.

Publikationen entwickeln sich naturgemäß weiter – inhaltlich wie optisch. So auch das Kundenmagazin des RKW Hessen. Die erste Ausgabe mit dem Titel „RKW Hessen im Gespräch“ erschien im Mai 1997, zunächst in Schwarzweiß mit Sonderfarbe. Zu diesem Zeitpunkt war das RKW Hessen unselbstständige Landesorganisation im RKW-Bundesverein. Auch nach der Herauslösung im Jahr 2000 wurde das Kundenmagazin weitergeführt, 2008 dann auf Vierfarbdruck umgestellt. 2014 folgte auf Anregung der damals neuen Agentur Zielgenau der Wechsel vom Zeitungs- zum Magazincharakter. Ein besonderer Meilenstein: Mit Ausgabe 42 erhielt das Magazin im Jahr 2021 – anlässlich des 100-jährigen Bestehens des RKW-Verbunds – den neuen Namen „Durchblick“. Zweimal jährlich wird die Publikation als Print- oder Webversion an Unternehmenskunden und Partner des RKW Hessen verschickt. Seit 2004 ist Sascha Gutzeit, heute Geschäftsführer, inhaltlich hauptverantwortlich. Unterstützt wurde er im Laufe der Jahre durch Mitarbeitende sowie externe Redaktion. Seit 2019 liegt die Koordination der Veröffentlichung bei Projektleiterin Andrea Herale. „Natürlich beobachten wir, dass viele Organisationen auf reine Onlineformate umsteigen“, so Sascha Gutzeit. „Das RKW Hessen hält jedoch vorerst – ergänzend zu den anderen PR-Kanälen wie Website, Mail-Newsletter und Social Media – am klassischen, gedruckten Magazin fest.“ ■ her



IMPRESSUM

Herausgeber: RKW Hessen GmbH
 ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer
 Koordination: Andrea Herale, Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Social Media
 Redaktion: Andrea Herale (her); Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt – Birgit Reuther (zg)
 Gestaltung: Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt
 Titelbild: RKW Hessen GmbH
 Rückseite: rv/soft/Shutterstock.com (LinkedIn),
 www.iconpacks.net (Bluesky)
 Auflage: 4.000 Stück | Erscheinung: zweimal jährlich
 Druck: D.O.G. Lokay GmbH & Co. KG, Reinheim



RKW
Hessen

**DIE MITTELSTANDS-
VERSTÄRKER!**



Büro Kelsterbach
 Kleiner Kornweg 26-28
 65451 Kelsterbach

Tel.: 0 61 07 / 9 65 93-00
 kelsterbach@rkw-hessen.de

Büro Kassel
 Ludwig-Erhard-Straße 4
 34131 Kassel

Tel.: 05 61 / 93 09 99-0
 kassel@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de

